



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Cultur der Renaissance in Italien

Burckhardt, Jacob

Leipzig, 1896

Finanzielle Grundlage und Verhältniß zur Bildung

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75377](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75377)

sächlich aus den Parteikämpfen der Guelfen und Ghibellinen, die einzelnen Tyrannen in großer Anzahl empor, in der Regel als Ghibellinenhäupter, dabei aber unter so verschiedenen Vorgängen und Bedingungen, daß man eine allgemeine zu Grunde liegende Unvermeidlichkeit gar nicht verkennen kann. In Betreff der Mittel brauchen sie nur da fortzufahren, wo die Parteien begonnen hatten: mit der Vertreibung oder Ausrottung und Zerstörung ihrer Wohnungen.

Zweites Capitel.

Tyrannis des 14. Jahrhunderts.

Die größeren und kleineren Gewaltherrschaften des 14. Jahrhunderts verrathen es häufig genug, daß Eindrücke dieser Art nicht verloren waren. Ihre Missethaten schriekten laut, und die Geschichte hat sie umständlich verzeichnet; aber als ganz auf sich selbst gestellte und danach organisirte Staaten haben sie immerhin ein höheres Interesse.

Die bewußte Berechnung aller Mittel, wovon kein damaliger außeritalischer Fürst eine Idee hatte, verbunden mit einer innerhalb der Staatsgrenzen fast absoluten Machtvollkommenheit, brachte hier ganz besondere Menschen und Lebensformen hervor.¹⁾ Das Hauptgeheimniß der Herrschaft lag für die weiseren Tyrannen darin, daß sie die Steuern möglichst so ließen, wie sie dieselben angetroffen oder am Anfang eingerichtet hatten: eine Grundsteuer, basirt auf einen Kataster, bestimmte Consumsteuern und Zölle auf Ein- und Ausfuhr, wozu noch die Einnahmen von dem Privatvermögen des herrschenden Hauses kamen; die einzige mögliche Steigerung hing ab von der Zunahme des allgemeinen Wohlstandes und Verkehrs. Von Anleihen, wie sie in den Städten vorkamen, war nicht die Rede; eher erlaubte man sich hier und da einen

¹⁾ Sismondi, Hist. des rép. italiennes, IV, p. 420; VIII, p. 1 f.

wohlberechneten Gewaltstreich, vorausgesetzt daß er den ganzen Zustand unerschüttert ließ, wie z. B. die echt sultanische Absetzung und Ausplünderung des obersten Finanzbeamten.¹⁾

Mit diesen Einkünften suchte man auszureichen, um den kleinen Hof, die Leibwache, die geworbene Mannschaft, die Bauten — und die Späsmacher sowohl als die Leute von Talent zu bezahlen, die zur persönlichen Umgebung des Fürsten gehörten. Die Illegitimität, von dauernden Gefahren umschwebt, vereinsamt den Herrscher; das ehrenvollste Bündniß, welches er nur irgend schließen kann, ist das mit der höhern geistigen Begabung, ohne Rücksicht auf die Herkunft. Die Liberalität (Miltekeit) der nordischen Fürsten des 13. Jahrhunderts hatte sich auf die Ritter, auf das dienende und singende Adelsvolk beschränkt. Anders der monumental gesinnte, ruhmbegierige italienische Tyrann, der das Talent als solches braucht. Mit dem Dichter oder Gelehrten zusammen fühlt er sich auf einem neuen Boden, ja fast im Besitz einer neuen Legitimität.

Weltbekannt ist in dieser Beziehung der Gewaltherrscher von Verona, Can Grande della Scala, welcher in den ausgezeichneten Verbannten an seinem Hofe ein ganzes Italien beisammen unterhielt, wenn er auch freilich dem Größten dieser Verbannten, Dante, die Gunst nicht so ungetrübt und ungeschmälert bewahrte als Gauflern und Späsmachern.²⁾ Die Schriftsteller waren dankbar; Petrarca, dessen Besuche an diesen Höfen so strenge Tadler gefunden haben seitens derer, welche republikanische Handlung und Gesinnung von ihm erwarteten, schilderte das ideale Bild eines Fürsten des 14. Jahrhunderts.³⁾ Er verlangt von seinem Adressaten — dem Herrn von Padua — Vieles und Großes, aber auf eine Weise, als traute er es ihm zu. „Du mußt nicht Herr deiner Bürger, sondern Vater des Vaterlandes sein und jene wie deine Kinder

¹⁾ Franco Sacchetti, Novelle (61, 62).

²⁾ Petrarca, De Rerum memorandum, lib. II, 3, 46.

³⁾ Petrarca, Epistolae seniles, lib.

XIV, 1 an Francesco di Carrara (28. Nov. 1373). Der Brief ist auch manchmal als besondere Schrift gedruckt u. d. T.: De republica optime administranda, z. B. Bern 1602.